





NEWSLETTER







31.05.2022

Avenue ID: 1460
Artikel: 10
Folgeseiten: 5

Print

-  31.05.2022 Aargauer Zeitung / Freiamt
Ein Kunstfenster für Freiämter 01
-  31.05.2022 Badener Tagblatt
Singisenforum präsentiert die Ausstellungsreihe «Ein?Blick» 02
-  30.05.2022 Badener Tagblatt
Muri (AG) 03
-  25.05.2022 Aargauer Zeitung / Freiamt
Eine Saison im Gedenken an Franz Käppeli 04

News Websites

-  31.05.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Barbier von Sevilla in Muri 06
-  31.05.2022 luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online
Weil die Nachfrage so goss war: Freiämter Kunstschaffende erhalten ein neues Aus ... 07
-  27.05.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Kunstfenster ins Freiamt 09
-  27.05.2022 watson.ch / Watson
Chaos muss auch mal sein 10
-  26.05.2022 luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online
Eine Saison in Gedenken an Franz Käppeli: Das Sommerprogramm von Murikultur reic ... 12
-  25.05.2022 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Eine Saison in Gedenken an Franz Käppeli: Das Sommerprogramm von Murikultur reic ... 14



Ein Kunstfenster für Freiamter

Muri Kunstschaaffende aus der Region haben in Muri einen hohen Stellenwert. Das zeigten Ausstellungen wie das Freiamter Kunst happening, das Murikultur in den vergangenen Jahren durchgeführt hat. «Wir haben ein grosses Echo erhalten. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, von den Kunstschaaffenden wie auch aus dem Publikum», sagt Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur.

Diese Begeisterung haben die Verantwortlichen zum Anlass für eine neue Kunstreihe genommen. Morgen startet die Reihe «Ein Blick: Kunstfenster ins Freiamt». Die neue Ausstellungsreihe soll eine permanente Veranstaltung werden. An jedem ersten Mittwoch im Monat wird eine andere Künstlerin oder ein anderer Künstler – alle müssen einen Bezug zur Region haben – im Rahmen einer Vernissage in ihr Werk einführen. «Die Ausstellung wird den ganzen Monat über bestehen bleiben», so Holdener. Den Beginn macht morgen um 12.45 Uhr der Boswiler Künstler und Kunsthandwerker Christian Majoleth. Zwei seiner Skulpturen können zum Beispiel an den Dorfeinfahrten in Boswil begutachtet werden.

Wer jeweils im ersten Obergeschoss des Singisenflügels ausstellen darf, das wurde unter allen Interessierten ausgelost. Für alle, die es in diesem Jahr nicht ins Kunstfenster schaffen, hat Holdener einen Trost: «Wir werden die Reihe auf jeden Fall weiterführen.» Weitere Infos unter www.murikultur.ch. (mel)



Muri (AG)

Singisenforum präsentiert die Ausstellungsreihe «Ein?Blick»

Kunstfenster ins Freiamt: im monatlichen Wechsel zeigen Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt ein Werk oder eine Werkgruppe. Mit dem Format «Ein?Blick» eröffnet Murikultur ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt. In den vergangenen Jahren hat Murikultur im Singisen Forum wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Freiamt durchgeführt. Sie alle sind auf grosses Interesse gestossen und nun Anlass, ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt einzurichten. Im Foyer im 1. OG des Singisenflügels, wo auch die Dossiers der «Dokustelle Freiamter Kunstschaffen» öffentlich zugänglich sind, werden ab Juni 2022 im monatlichen Wechsel folgende Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt zu Gast sein und ganz persönliche Einblicke in ihr aktuelles Schaffen geben: Vom 1. Juni bis 3. Juli: Christian Majolet. Vom 6. bis 31. Juli: Susanne Gehrig-Ruepp. Vom 3. August bis 4. September: Mirjam Thomen-Lepek. Vom 7. September bis 2. Oktober: Franz-Josef Kissling. Vom 5. bis 30. Oktober: Françoise Rickenbacher. Vom 2. November bis 4. Dezember: Ueli Strebel. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 12.15 bis 12.45 Uhr wird ein neues Werk oder eine Werkgruppe einer Freiamter Künstlerin oder eines Künstlers vorgestellt. Anschliessend besteht die Gelegenheit, bei einem einfachen Kunst-Lunch von 12.45 bis 13.30 Uhr zum Austausch im Kulturkaffee des Besucherzentrums. Kunst-Lunch (Sandwich vegi oder mit Fleisch je nach Tagesangebot): Preis inkl. einem Getränk. Bestellung und Bezahlung vor Anlassbeginn im Besucherzentrum. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr. Im Winter ab 1. November bis 16 Uhr. Montag geschlossen. www.murikultur.ch/singisenforum
Singisenforum (Kloster), Marktstrasse 4, Mittwoch, 1. Juni, 11-17 Uhr bis Sonntag, 4. Dezember



Muri (AG)

Öffentliche Führung Kloster Muri

Mitglieder des Kollegiums für Klosterführungen freuen sich, die Schätze des Klosters Muri bei einem geführten Rundgang zu zeigen. Treffpunkt: Haupteingang Klosterkirche. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung nicht erforderlich. Wer kennt das Kloster Muri? Dauer: 60 bis max. 90 Minuten.
**Kloster Muri,
Pfingsten, 5. Juni, 14–15 Uhr**

«Ein Blick: mit Christian Majolet»

Der Kunstschaffende Christian Majolet gibt Einblick in sein Werk. Anschliessend einfacher Lunch und Austausch im Kulturkaffee im Besucherzentrum. Ein Blick: 12.15–12.45 Uhr. Lunch; bis 13.30 Uhr. Mit dem Format «Ein Blick» eröffnet Murikultur ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt. In den vergangenen Jahren hat Murikultur im Singisen Forum wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Freiamt durchgeführt. Sie alle sind auf grosses Interesse gestossen und nun Anlass, ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt einzurichten. Im Foyer im 1. OG des Singisenflügels, wo auch die Dossiers der «Dokustelle Freiamter Kunstschaffen» öffentlich zugänglich sind, werden ab Juni 2022 im monatlichen Wechsel Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt zu Gast sein und ganz persönlich Einblicke in ihr aktuelles Schaffen geben. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 12.15 bis 12.45 Uhr wird ein neues Werk oder eine Werkgruppe einer Freiamter Künstlerin oder eines Künstlers vorgestellt. Anschliessend besteht die Gelegenheit, bei einem einfachen

Kunst-Lunch zum Austausch im Kulturkaffee. Kunst-Lunch (Sandwich Vegi oder mit Fleisch, je nach Tagesangebot): Preis inkl. einem Getränk. Bestellung und Bezahlung vor Anlassbeginn im Besucherzentrum. www.murikultur.ch/singisenforum
**Singisenforum (Kloster),
Marktstrasse 4,
Mittwoch, 1. Juni, 12.15–12.45 Uhr**

Öffentliche Sonntags- Führung mit kurzen Künstlersgesprächen

Führung mit Sadhyo Niederberger. Gast: Véronique Zussau. Treffpunkt Besucherzentrum Marktstrasse 4. Mit Eintritt. 20 Künstlerinnen und Künstler entführen zu einer Grand Tour entlang der Schauplätze des berühmten Alpenmalers Caspar Wolf (1735–1783). Caspar Wolfs Bilder sind nicht nur künstlerisch wertvolle Dokumente ihrer Zeit, sondern zugleich seltene Zeugnisse der damaligen Beschaffenheit der von ihm abgebildeten Landschaften. Wie präsentieren sich die Örtlichkeiten heute im Vergleich mit den Ansichten auf den Gemälden Caspar Wolfs vor 250 Jahren? Wie blicken Kunstschaffende heute auf ihre/auf unsere Lebensumgebung? Murikultur hat 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit diesen Fragen entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs aufzumachen. Dort befassen sie sich mit dem Zustand dieser Gegenden. Ihrem Empfinden und ihren Recherchen verleihen sie mit den unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln Ausdruck. In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in unser Verhältnis zur Natur. Führung durch Museum Caspar Wolf, Singisen Forum und Kunsthaus Villa Wild. Flyer auf www.murikultur.ch. Kuratiert von Peter Fischer. In Zusammenarbeit mit www.diezukunftkuratieren.ch.
**Klostermuseum Caspar Wolf,
Marktstrasse 4,
Pfingsten, 5. Juni, 11–12.30 Uhr
Anfragen/Buchungen: 056 664 70 11
oder info@murikultur.ch**

Musik in der Klosterkirche Muri präsentiert Chormusik am Hochfest Pfingsten

Chormusik am Hochfest Pfingsten in der Klosterkirche Muri. Jan Dismas Zelenka: Missa Gratias agimus tibi. Kollekte. Jessica Jans, Stephanie Pfeffer (Sopran), Lisa Lüthi, Theresa von Bibra (Alt), Christopher Wattam (Tenor), Marcus Niedermeyer (Bass), Projektchor Muri, Capriccio Barockorchester, Johannes Strobl (Truhenorgel und Grosse Orgel), Christoph Anzböck (Leitung). www.klosterkirche-muri.ch
**Klosterkirche, Marktstrasse 12,
Pfingsten, 5. Juni, 19.30–21 Uhr**



Eine Saison im Gedenken an Franz Käppeli

Murikulturs Sommerprogramm reicht von der Kunstausstellung bis zum Jazzkonzert.



Kurator Peter Fischer und Murikultur-Geschäftsführerin Heidi Holde-
ner in der Grand Tour Caspar Wolf. Bild: Stefan Kaiser (29.4.2022)

Der wohl grösste Höhepunkt des Murianer Kultursommers hat bereits gestartet. Doch keine Angst: Alle, die die Vernissage verpasst haben, können die Ausstellung Grand Tour Caspar Wolf noch bis am 7. August besuchen. Bis dann bieten das Singisen Forum und die Villa Wild eine fiktive Reise durch die Welten des Murianer Alpenmalers.

Kunst bietet Murikultur in ihrer aktuellen Saison, die noch bis im September andauert, nicht nur in Form von Ausstellungen. Die Verantwortlichen bemühten sich darum, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. «Muri-

kultur erwartet die Besuchenden mit einem kulturellen Blumenstraus und verschiedenen Sommerhighlights», kündigt die Institution an.

Als Klangraum mit ihren verschiedenen Formaten steht die Klosterkirche auf dem aktuellen Programm. Sie lädt unter anderem zu verschiedenen Orgelkonzerten ein. «Zudem erwartet die Besuchenden vom 26. bis am 28. August mit dem Festival Vokal ein Wochenende mit Vokalmusik aus dem Mittelalter, der Renaissance, dem Früh- und dem Hochbarock», heisst es weiter. Auch das Programm im

Festsaal und von «Musig im Pfligidach» verspricht musikalische Leckerbissen. So gibt das Blasorchester Musik Muri unter der Leitung von Karl Herzog beispielsweise am Sonntag, 26. Juni, das Konzert «Der Barbier von Sevilla» zum Besten. Im Pfligidach ist am Sonntag, 29. Mai, die amerikanische Jazzsängerin Sara Gazarek zu Gast.

Ein Programm, das dem Mäzen gefallen hätte

Trotz der Vorfreude auf die Programmpunkte herrscht in der Kulturwelt Muris Traurigkeit über den Tod von Franz Käppeli. Ohne ihn würde Murikultur



nicht da stehen, wo es heute ist, wie Geschäftsführerin Heidi Holdener schreibt. Umso schöner sei es, dass es scheine, als ob das Programm speziell für ihn und in seinem Gedenken geplant worden wäre: «Mit unverfälschter Echtheit, mit Ecken und Kanten – und sehr lebendig und lebensfroh. Freuen wir uns gemeinsam darauf.» *(mel)*

.....
Das ganze Programm gibt's unter www.murikultur.ch.

Barbier von Sevilla in Muri

31. Mai. 2022

Die Musik Muri tritt an der Sommerserenade von Murikultur auf

Die Musik Muri bereitet sich mit grosser Freude auf die Sommerserenade 2022 im Klosterhof Muri vor. Im Zusammenhang mit der Musikreihe «Musik im Festsaal» von Murikultur führt die Musik Muri das lebhaftes Werk «Der Barbier von Sevilla» im Klosterhof auf.

Die Freiluft-Oper besteht aus einer Auswahl der berühmtesten Auszüge und wurde von Lorenzo Pusceddu transkribiert. Dank der Stimme der Erzählerin Jolanda Steiner kann die Handlung leicht verfolgt werden. Sechs Solisten verkörpern die Figuren dieses Werkes.

Stimmungsvolle Klänge

Der Graf Amaviva umwirbt mit allen Mitteln der Kunst seine Angebetete Rosina und lässt nichts unversucht, sie möglichst oft zu Gesicht zu bekommen. Doch Doktor Bartolo, der Vormund Rosinas, bewacht sein...





Muri

Weil die Nachfrage so goss war: Freiämter Kunstschaffende erhalten ein neues Ausstellingsfenster

Die Freiämterinnen und Freiämter scheinen die einheimische Kunst sehr zu schätzen. Das zeigten ihre Reaktionen auf die vergangenen Ausstellungen regionaler Kunstschaffender von Murikultur. Deshalb hat die Institution eine neue Ausstellungsreihe ins Leben gerufen. Am Mittwoch startet «Ein Blick» – wer ausstellen darf, wurde per Los entschieden.

31.05.2022, Melanie Burgener

Muri ist regelmässig eine Bühne für Grössen aus der nationalen und internationalen Kunstwelt. Im Pflegidach treten amerikanische Jazzstars auf, im Museum Kloster Muri gibt Zita the Butler, die bereits der Königin von England ihren «Afternoontea» zubereitet hat, traditionelle Teezeremonien.

Doch trotz der vielen Prominenz haben in Muri auch die Kunstschaffenden aus der Region einen hohen Stellenwert. Das zeigten Ausstellungen wie zum Beispiel das Freiämter Kunsthappening, das die Institution Murikultur in den vergangenen Jahren durchgeführt hat. Einzige Bedingung für die Auswahl der Ausstellenden war, dass sie eine Beziehung zum Freiamt haben mussten.

«Auf diese Ausstellungen haben wir ein grosses Echo erhalten. Die Rückmeldungen waren alle sehr positiv, von den Kunstschaffenden wie auch aus dem Publikum», sagt Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur.

Diese Begeisterung haben die Verantwortlichen der Institution zum Anlass für eine neue Kunstreihe genommen und ein neues Format für Freiämter Kunstschaffende ins Leben gerufen. Am Mittwoch, 1. Juni, startet die Reihe «Ein Blick: Kunstfenster ins Freiamt».

Den Anfang macht der Steinmetz, der auf einheimische Ressourcen achtet

Diese neue Ausstellungsreihe soll eine permanente Veranstaltung werden. So werden ab jetzt jeden ersten Mittwoch im Monat eine andere Künstlerin oder ein anderer Künstler – sie alle müssen zwingend einen Bezug zur Region haben – im Rahmen einer Vernissage in ihr Werk einführen.

«Die Ausstellung wird dann den ganzen Monat über bis zur nächsten Vernissage bestehen bleiben», sagt Holdener. Den Beginn macht am Mittwoch um 12.45 Uhr der Boswiler Künstler und Kunsthandwerker Christian Majoleth.

«In seinem Wirken als Steinmetz ist ihm Nachhaltigkeit und damit der respektvolle Umgang mit den einheimischen Ressourcen ein grosses Anliegen», kündigt Murikultur in der Medienmitteilung an. Zwei seiner Skulpturen können Interessierte zum Beispiel an den Dorfeinfahrten in Boswil begutachten.

Das Kunstfenster wird auch 2023 weitergeführt

Wer jeweils im ersten Obergeschoss des Singisenflügels ausstellen darf, das wurde unter all den interessierten vom Präsidium von Murikultur ausgelost. Für alle, die es in diesem Jahr nicht mehr ins neue Kunstfenster schaffen, hat Heidi Holdener einen Trost: «Wir werden die Ausstellungsreihe auf jeden Fall weiterführen.»

An der Vernissage können jeweils alle Interessierten ohne Voranmeldung teilnehmen. Nach der etwa 30-minütigen Einführung der Ausstellerin oder des Ausstellers gibt es die Möglichkeit, sich bei einem anschliessenden Kunst-Lunch im Kulturkaffee auszutauschen.

Susanne Gehrig-Ruepp am Mittwoch, 6. Juli

Mirjam Thomen-Lepek am Mittwoch, 3. August

Franz-Josef Kissling am Mittwoch, 7. September

Françoise Rickenbacher am Mittwoch, 5. Oktober

Ueli Strebel am Mittwoch, 2. November

Weitere Infos unter: www.murikultur.ch



Wer im neuen Kunstfenster von Murikultur ausstellen darf, bestimmten Stiftungsratspräsident Robert Häfner und Vizepräsidentin Mariène Nogara per Los. zvg



Kunstfenster ins Freiamt

27. Mai. 2022

«EIN BLICK»: Neues Format von Murikultur

Das regionale Kunstschaffen im Freiamt stösst auf Interesse: Die vergangenen Ausstellungen haben ein positives Echo gefunden. Das ist für Murikultur Anlass, ab Juni unter dem Titel «EIN BLICK» ein neues, ständiges Kunstfenster ins Freiamt zu eröffnen.

In den letzten Jahren hat Murikultur im Singiseforum wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Freiamt durchgeführt. Zuletzt das Freiamter Kunsthappening. «Wir haben durchwegs positive Echos zum Anlass genommen, ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt einzurichten», erläutert Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur. Im Foyer im Obergeschoss des Singisenflügels, wo auch die Dossiers der «Dokustelle Freiamter Kunstschaffen» öffentlich zugänglich sind, werden ab...



watson
8005 Zürich
044 508 39 39
<https://www.watson.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM: 2'160'000
Page Visits: 15'771'900



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 84460039
Ausschnitt Seite: 1/2

News Websites

Chaos muss auch mal sein

Or Bareket (Bassist) und seine Begleiter Godwin Louis (Saxofon), Jeremy Corren (Klavier) und Savannah Harris (Drummerin) nahmen das Publikum von «Musig im Pflegidach» mit auf eine einzigartige Reise an diesem Sonntagabend. Wer nur klar strukturierte Musikstücke erwartete, war hier definitiv fehl am Platz – das Konzert lebte ausschliesslich von Improvisationen und Überraschungen.

27.05.2022

«Ein intensiv gutes Konzert, der beste Platz, um Jazz zu hören, ist hier in Muri.» «Ich komme jedes Mal hier her und wieder einmal war das ein faszinierendes Konzert», so drücken sich die Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen an diesem Abend aus. Das Publikum verlässt den Saal mit zufriedenen Gesichtern und den CDs von Or Barekets neuem Album «Sahar».

Die Autorin ist Schüler an der Kantonsschule Wohlen. Im Rahmen ihres Deutschunterrichts verfassen die Schüler auch Konzertberichte, die in die Note einfließen.

Perfektion ist langweilig

Saxofonist Louis schliesst die Augen und versetzt das Publikum mit den ersten Tönen, die er mit dem Blechblasinstrument erzeugt, ins Staunen. Sein Körper ist dabei in einer aufrechten Haltung, der Rücken gerade, die Arme entspannt – so, dass er frei ein- und ausatmen kann. Das Instrument hält er leicht geneigt zu seinem Körper. Alle Augen sind auf ihn und seinen auffälligen selbstgemachten Hut gerichtet, welcher an einen «Kente Kufi Hut» erinnert. Die Drums, das Klavier und der Bass schliessen sich nacheinander dem Saxofon an. Die Musik wird chaotischer und verwirrender, doch sie verliert die Harmonie nicht. So tauchen die Besucher und Besucherinnen wahrlich in ein Farbspektrum aus Klängen ein.

Es ist offensichtlich, dass die Band keine Scheu davor hat, vor dem Publikum, spontan mit der Musik zu experimentieren. «Die Schlagzeugerin ist ganz speziell, sie ist immer im Einklang mit der Musik, aber dennoch nicht dominant. So etwas habe ich noch nie gesehen», erklärt ein Konzertbesucher begeistert.

Die Verbundenheit zwischen den Spielern macht sich im Publikum bemerkbar. Die Musiker tauschen untereinander Blicke aus und lächeln sich gegenseitig an. Nun richtet sich der Fokus des Publikums auf Bareket, welcher einen Bass-Solo übernimmt. Die Haare des 37-Jährigen sind dabei wild zerzaust zu einem Knoten gebunden. Seine Zunge hält er seitlich raus, die Augen sind fest zusammengedrückt. Mit seinen flinken Fingern zupft er leidenschaftlich die Saiten des Instruments, welche tiefe und bemerkenswerte Töne von sich geben. Der Musiker ist in einer anderen Welt eingetaucht, an der das ganze Publikum teilnehmen darf.

Ein überraschender Besuch

«Dieser Ort ist zu organisiert, es ist verwirrend», bemerkt Bareket als er nach einem Mikrofon greift, um zu sprechen. «Normalerweise fehlt immer etwas, aber hier wird an jedes Detail gedacht», meint er lächelnd.

Geboren in Israel, aufgewachsen in Argentinien und Israel, zog es Bareket mit 26 Jahren nach New York, wo sich die ganze Band in einem Jazzclub kennengelernt hat. Mit 16 Jahren kaufte sein Vater ihm eine CD von Jaco Pastorius, ein elektrischer Bassist. Sein Album gefiel ihm so sehr, dass er sich entschied, auch Bassist zu werden.

Or Bareket – «Temperance» @ «Musig im Pflegidach» Muri

Mit dem Mikrofon in der Hand erzählt er begeistert von seinem neuen Lied «Temperance» aus seinem aktuellen Album «Sahar», das er innerhalb von zwei Jahren fertigstellte. Baraket und seine Begleiter sind bereit dieses Musikstück den Besuchern in Muri zu präsentieren und fangen an zu musizieren, doch plötzlich hört man ein lautes Krähen. Die Drummerin hält inne und fragt verwundert: «War das ein Vogel? Haben wir Vögel hier drin?». Die Reaktion der Schlagzeugspielerin amüsiert die Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen sehr, die mit einem Gelächter antworten. Nach der Unterbrechung durch die Vögel beginnt Harris mit feinen Schlägen auf den Becken

der Drums zu spielen und in kurzer Zeit nimmt die Lautstärke zu. So leicht bewegt sie ihre Stöcke, dass man das Gefühl hat, Schlagzeugspielen sei das Einfachste auf der Welt. Man spürt, dass die Musik ein essenzieller Teil ihres Lebens ist.

Ab in die Sommerferien

Der Raum ist warm und die Besucher und Besucherinnen haben sommerliche Kleidung an. Durch die lateinamerikanischen Klänge, entführen Bareket und seine Freunde das Publikum in ein warmes Land und lösen eine Ferienstimmung aus. Dort ist es gemütlich, jeder genießt den leckeren Cocktail und hört entspannt der Live-Band zu. Für einen Moment vergessen die Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen, dass sie in einem kleinen Dorf in der Schweiz sind.



bild: marin valentin wolf

Muri

Eine Saison in Gedenken an Franz Käppeli: Das Sommerprogramm von Murikultur reicht von der Kunstaussstellung bis zum Jazzkonzert

Nebst der Grand Tour Caspar Wolf, dem Höhepunkt des Murianer Kunstsommers, steht in der aktuellen Saison auch viel Musikalisches in der Kulturwelt Muris an. Zudem gedenken die Verantwortlichen von Murikultur heuer dem kürzlich verstorbenen Mäzen Franz Käppeli.

25.05.2022, Melanie Burgener

Der wohl grösste Höhepunkt des Murianer Kultursommers hat bereits gestartet. Doch keine Angst: Alle, die die Vernissage am 23. April verpasst haben, können die Ausstellung Grand Tour Caspar Wolf noch bis am 7. August besuchen. Bis dann bieten das Singisen Forum und die Villa Wild eine fiktive Reise durch die Welten des Murianer Alpenmalers.

Kunst bietet Murikultur in ihrer aktuellen Saison, die noch bis im September andauert, aber nicht nur in Form von Ausstellungen. Auch heuer bemühen sich die Verantwortlichen darum, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. «Murikultur erwartet die Besuchenden mit einem kulturellen Blumenstraus und verschiedenen Sommerhighlights», kündigt die Institution an.

Als Klangraum mit ihren verschiedenen Formaten steht die Klosterkirche auf dem aktuellen Programm. Sie lädt unter anderem zu verschiedenen Orgelkonzerten ein. «Zudem erwartet die Besuchenden vom 26. bis am 28. August mit dem Festival Vokal ein Wochenende mit Vokalmusik aus dem Mittelalter, der Renaissance, dem Früh- und dem Hochbarock», kündigt Murikultur an.

Jazzstar und Orgelkonzerte: Auch musikalische Leckerbissen sind dabei

Auch das Programm im Festsaal und von «Musig im Pflegidach» verspricht musikalische Leckerbissen. So gibt das Blasorchester Musik Muri unter der Leitung von Karl Herzog beispielsweise am Sonntag, 26. Juni, um 17 Uhr das Konzert «Der Barbier von Sevilla» zum Besten. Im «Pflegidach» ist bereits am kommenden Sonntag, 29. Mai, die amerikanische Jazzsängerin Sara Gazarek zu Gast.

Trotz der Vorfreude auf die Programmpunkte herrscht in der Kulturwelt Muris Traurigkeit über den Tod von Dr. Franz Käppeli. Ohne ihn würde Murikultur nicht da stehen, wo es heute ist, wie Geschäftsführerin Heidi Holdener im Editorial des Programms schreibt.

Umso schöner sei es, dass es scheine, als ob das Programm speziell für ihn und in seinem Gedenken geplant worden wäre: «Mit unverfälschter Echtheit, mit Ecken und Kanten – und sehr lebendig und lebensfroh. Freuen wir uns gemeinsam darauf.»

Alle Informationen zum Programm und den Blog «Notabene» gibt es unter www.murikultur.ch.



In der Grand Tour Caspar Wolf reflektieren zeitgenössische Kunstschaffende in ihren Arbeiten die Bilder von Caspar Wolf, der in Muri lebte. Kurator Peter Fischer und Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener, freuen sich über die Eröffnung. Stefan Kaiser (29. April 2022)



Muri

Eine Saison in Gedenken an Franz Käppeli: Das Sommerprogramm von Murikultur reicht von der Kunstaussstellung bis zum Jazzkonzert

Nebst der Grand Tour Caspar Wolf, dem Höhepunkt des Murianer Kunstsommers, steht in der aktuellen Saison auch viel Musikalisches in der Kulturwelt Muris an. Zudem gedenken die Verantwortlichen von Murikultur heuer dem kürzlich verstorbenen Mäzen Franz Käppeli.

25.05.2022, Melanie Burgener

Der wohl grösste Höhepunkt des Murianer Kultursommers hat bereits gestartet. Doch keine Angst: Alle, die die Vernissage am 23. April verpasst haben, können die Ausstellung Grand Tour Caspar Wolf noch bis am 7. August besuchen. Bis dann bieten das Singisen Forum und die Villa Wild eine fiktive Reise durch die Welten des Murianer Alpenmalers.

Kunst bietet Murikultur in ihrer aktuellen Saison, die noch bis im September andauert, aber nicht nur in Form von Ausstellungen. Auch heuer bemühen sich die Verantwortlichen darum, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. «Murikultur erwartet die Besuchenden mit einem kulturellen Blumenstraus und verschiedenen Sommerhighlights», kündigt die Institution an.

Als Klangraum mit ihren verschiedenen Formaten steht die Klosterkirche auf dem aktuellen Programm. Sie lädt unter anderem zu verschiedenen Orgelkonzerten ein. «Zudem erwartet die Besuchenden vom 26. bis am 28. August mit dem Festival Vokal ein Wochenende mit Vokalmusik aus dem Mittelalter, der Renaissance, dem Früh- und dem Hochbarock», kündigt Murikultur an.

Jazzstar und Orgelkonzerte: Auch musikalische Leckerbissen sind dabei

Auch das Programm im Festsaal und von «Musig im Pflegidach» verspricht musikalische Leckerbissen. So gibt das Blasorchester Musik Muri unter der Leitung von Karl Herzog beispielsweise am Sonntag, 26. Juni, um 17 Uhr das Konzert «Der Barbier von Sevilla» zum Besten. Im «Pflegidach» ist bereits am kommenden Sonntag, 29. Mai, die amerikanische Jazzsängerin Sara Gazarek zu Gast.

Trotz der Vorfreude auf die Programmpunkte herrscht in der Kulturwelt Muris Traurigkeit über den Tod von Dr. Franz Käppeli. Ohne ihn würde Murikultur nicht da stehen, wo es heute ist, wie Geschäftsführerin Heidi Holdener im Editorial des Programms schreibt.

Umso schöner sei es, dass es scheine, als ob das Programm speziell für ihn und in seinem Gedenken geplant worden wäre: «Mit unverfälschter Echtheit, mit Ecken und Kanten – und sehr lebendig und lebensfroh. Freuen wir uns gemeinsam darauf.»

Alle Informationen zum Programm und den Blog «Notabene» gibt es unter www.murikultur.ch.



In der Grand Tour Caspar Wolf reflektieren zeitgenössische Kunstschaffende in ihren Arbeiten die Bilder von Caspar Wolf, der in Muri lebte. Kurator Peter Fischer und Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener, freuen sich über die Eröffnung. Stefan Kaiser (29. April 2022)
Stefan Kaiser (29. April 2022)